

VORSORGE

Wie viel Kapital steckt in der Säule 3a?

Salome Schüpbach,
Stefan Müller; Bundesamt für Sozialversicherungen

Das in der Säule 3a gebundene private Vorsorgekapital umfasste Ende 2018 rund 123 Milliarden Franken. 2016 namen 32 Prozent der Steuerpflichtigen eine Einzahlung in diese Säule vor und investierten so insgesamt über 10 Milliarden Franken in ihre Vorsorge.

Die in diesem Artikel vorgelegten Zahlen geben zum ersten Mal Auskunft über den Kapitalbestand (Tabelle **T1**) und die Entwicklung (Tabelle **T2**) in der Säule 3a. Anhand verschiedener Datenquellen bilden wir den Kapitalbestand zwischen 2014 und 2018 ab und zeichnen die Entwicklung der in der gebundenen Vorsorge bei Banken und Versicherungen getätigten Ein- und Auszahlungen nach. Die Berechnungen beruhen auf miteinander abgeglichenen Daten der Neurentensta-

tistik (NRS), der Schweizerischen Nationalbank (SNB), der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Finma, der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) sowie dem Verein Vorsorge Schweiz. Da die verwendeten Datenreihen unvollständig sind, nahm das BSV, wo nötig, Hochrechnungen vor, die im Artikel jeweils erwähnt sind.

KAPITALBESTAND DER SÄULE 3A Das Geschäft der privaten Vorsorge wird hauptsächlich von Banken und Versicherungen geführt. 2018 waren 123,3 Milliarden Franken der Säule 3a bei solchen Einrichtungen angelegt (vgl. Tabelle **T1**). 77,5 Milliarden Franken lagen auf Vorsorgekonti und in Anlagefonds von Banken. 45,7 Milliarden Franken waren in Lebensversicherungen investiert. Die Tabelle **T1** zeigt unter anderem, dass innerhalb der Bankeneinlagen der Anteil des in Anlagefonds investierten Kapitals steigt. So waren 2018 24 Prozent der bei Banken investierten Mittel anlagegebunden.

Neurentenstatistik NRS

Die Neurentenstatistik (NRS) des Bundesamtes für Statistik BFS beschreibt ab 2015, wie viele Personen aus dem Schweizer Vorsorgesystem neu eine Altersrente erhalten oder einen Kapitalbezug tätigen. Zu allen drei Säulen liegen Daten vor. Als «neu» wird eine Rente definiert, wenn sie im angegebenen Jahr erstmals bezogen wurde. Die durchschnittliche Höhe der neuen Renten bzw. Kapitalbezüge pro Person wird auch nach Alter und Geschlecht ausgewiesen.

Säule 3a, Kapital 2014–2018

T1

in Mio. Franken	2014	2015	2016	2017	2018
Total Kapital 3a	106993	110792	115329	120632	123253
Banken					
Vorsorgekonti 3a	53051	55017	56829	58117	59011
Anlagefonds 3a, hochgerechnet vom BSV	13230	14040	15037	17429	18510
Versicherungen, versicherungsmathematische Reserve	40712	41735	43464	45086	45732

Quellen: Schweizerische Nationalbank (SNB), Eidgenössische Finanzmarktaufsicht Finma, Schweizerische Bankiervereinigung (SBV), Verein Vorsorge Schweiz (VVS), Schätzungen BSV.

Das Finanzkapital der Säule 3a muss teilweise hochgerechnet werden. Das auf Vorsorgekonti bei Banken liegende Geld wird in den Statistiken der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ausgewiesen. Die von den Banken verwalteten Anlagefonds haben wir bis 2016 auf der Grundlage von Angaben der Schweizerischen Bankiervereinigung hochgerechnet. Für 2017 ist eine Schätzung möglich, die jedoch eine etwas grössere Unschärfe in sich birgt. Die neu ab 2019 vom Verein Vorsorge Schweiz (VVS) erhobenen Angaben decken, gemessen am 3a-Kapital der Banken, noch etwa 84 Prozent des 3a-Geschäfts ab.

Die mit den Versicherungen abgeschlossenen Versicherungsverträge der Säule 3a sind gemäss «Bericht über den Versicherungsmarkt» der Finma jeweils mit ihrem versicherungsmathematischen Wert ausgewiesen.

ENTWICKLUNG DER SÄULE 3A Tabelle T2 zeigt die Entwicklung des Säule-3a-Kapitals im Zeitraum 2014–2018. Die Daten zu den Einzahlungen stammen von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, die jedes Jahr eine Statistik der steuerlich privilegierten 3a-Einzahlungen bei Banken und Versicherungen veröffentlicht. Im Herbst 2019 werden die Daten der im Jahr 2016 erfolgten Einzahlungen bekannt. Daten zu 2017 sind also erst im Herbst 2020 verfügbar. Somit war das bisher einzige vollständig dokumentierte und damit schätzbare Jahr 2015; seit Anfang November 2019 kann das Jahr 2016 ebenfalls abgebildet werden.

Aus der Neurentenstatistik des BFS sind Angaben zu den Auszahlungen der Säule 3a ersichtlich. Die Daten beschränken sich auf den Zeitraum 2015–2017. Sie dokumentieren die 3a-Auszahlungen bei Pensionierung und die 3a-Kapitalaus-

zahlungen zur Wohneigentumsförderung (WEF). 2017 wurde in rund 88 000 Pensionierungsfällen ein Alterskapital der Säule 3a ausgezahlt, davon 52 000 Franken zugunsten von Männern und 36 000 Franken zugunsten von Frauen. Die mittlere Kapitalleistung der Säule 3a betrug 59 000 Franken. Der durchschnittliche Kapitalbezug lag mit 65 000 Franken für Männer höher als mit 51 000 Franken für Frauen. Zu

2016 betrug die Einzahlungen von Unselbständigerwerbenden 8,7, von Selbständigerwerbenden 1,2 Mrd. Franken.

Die in Tabelle 2 für 2015 und 2016 enthaltenen Angaben für die Auszahlungen aus Säule 3a beruhen auf verschiedenen Datenquellen: Um die «Auszahlungen von Banken und Versicherungen» zu berechnen, musste der Bestand der Anlagefonds 3a in Tabelle 1 hochgerechnet werden (basierend auf Daten des VVS und der SNB). Die Auszahlungen total gemäss Neurentenstatistik basieren auf Einzeldaten, die das BFS aggregiert.

Diese beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen – Bilanzdaten in Tabelle 1 und aggregierte Einzeldaten in Tabelle 2 – führen zu den unterschiedlichen Ergebnissen für die Auszahlungen in Tabelle 2. Die Differenz zwischen den beiden Betrachtungsweisen liegt in der Grössenordnung von 0,3% des Gesamtkapitals der Säule 3a.

Säule 3a, Einzahlungen, Auszahlungen

T2

in Mio. Franken	2014	2015	2016	2017	2018
Veränderung des Kapitals 3a , gemäss T1	5643	3798	4538	5302	2621
Einzahlungen bei Banken und Versicherungen	9959	10225	10424
Auszahlungen von Banken und Versicherungen , berechnet	4316	6427	5887
Auszahlungen total , gemäss Neurentenstatistik	...	6045	6134	6487	...
bei Pensionierungen	...	4757	4852	5217	...
zur Wohnungsförderung	...	1288	1282	1270	...

Quellen: Schweizerische Nationalbank (SNB), Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV), Neurentenstatistik (NRS) des BFS, Schweizerische Bankiervereinigung (SBV), Schätzungen BSV.

Zwecken der Wohneigentumsförderung bezogen 2017 35 000 Personen im Durchschnitt 37 000 Franken.

Die Statistik der Direkten Bundessteuer der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) informiert detailliert über die Einzahlungen in die Säule 3a. Sie umfasst die Daten aus allen Kantonen und erscheint aus Gründen, die mit der Steuererhebung zusammenhängen, mit einer grossen zeitlichen Verzögerung. Die aktuellsten Daten von Anfang November 2019 betreffen somit das Jahr 2016. Danach haben 2016 von 5,1 Millionen Steuerpflichtigen 1,6 Millionen Einzahlungen vorgenommen, was 31,8 Prozent aller Steuerpflichtigen entspricht. Die Gesamtsumme der Einzahlungen betrug 10,4 Milliarden Franken (vgl. Tabelle T2), davon 8,7 Milliarden Franken von Unselbstständigerwerbenden und 1,2 Milliarden Franken von Selbstständigerwerbenden. Knapp 0,5 Milliarden Franken wurden von Pensionierten und Nichterwerbstätigen geleistet.

Die Statistik der ESTV macht zudem Angaben über die durchschnittlichen Einzahlungen nach Einkommensstufen. Danach stammen die höchsten durchschnittlichen Einzahlungen pro Kopf von den Selbstständigerwerbenden mit einem Reineinkommen von mehr als 144 000 Franken. Sie zahlten 2015 zwischen 14 000 und 17 000 Franken in die Säule 3a ein. Der im Mittel in die gebundene Selbstvorsorge bezahlte Betrag belief sich bei selbstständigerwerbenden Steuerpflichtigen auf 9255 Franken, bei Unselbstständigerwerbenden auf 6205 Franken.

LITERATUR

Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): *Schweizerische Sozialversicherungsstatistik 2019*; [Bern: BSV]: www.bsv.admin.ch > Sozialversicherungen > Überblick > Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV) > SVS-Statistik.

Bundesamt für Statistik (BFS): Neurentenstatistik: www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > 13 – Soziale Sicherheit > Berichterstattung zur Altersvorsorge > Neurentenstatistik (ab 2015).

Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV): Statistik der Direkten Bundessteuer, Steuerperiode 2015 – Entwicklung der Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge: www.estv.admin.ch > Steuerpolitik Steuerstatistiken Steuerinformationen > Steuerstatistiken > Fachinformationen > Steuerstatistiken > Direkte Bundessteuer > Natürliche Personen Kantone.

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (Finma): *Bericht über den Versicherungsmarkt* (ab 2008): www.versichererreport.finma.ch

**Salome Schüpbach**

Lic. rer. pol., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsfeld Mathematik, Analysen, Statistik und Standards, BSV.
salome.schuepbach@bsv.admin.ch

**Stefan Müller**

Dr. rer. pol., wissenschaftlicher Experte, Geschäftsfeld Mathematik, Analysen, Statistik und Standards, BSV.
stefan.mueller@bsv.admin.ch